

Die Welt - ein Dorf / zwei Spontane Spenden



Wir sind Besucher auf diesem Planeten. Wir verbringen höchstens neunzig oder hundert Jahre hier. Während dieser Zeit sollten wir versuchen, etwas Gutes, etwas Nützliches mit unserem Leben anzufangen. Wenn wir zum Glück anderer Menschen beitragen, finden wir die wahre Bestimmung, den wahren Sinn des Lebens.

Tenzin Gyatso,

14. Dalay Lama

(geb. 1935)



Bevölkerung wächst vor allem in Entwicklungsländern

Das Bevölkerungswachstum findet fast ausschließlich in den Entwicklungsländern statt: In den 49 ärmsten Ländern der Welt wird sich die Bevölkerung bis zum Jahr 2050 von 8 Milliarden auf voraussichtlich 11,7 Milliarden Menschen erhöhen – fast drei Milliarden Menschen mehr, die versorgt werden wollen. Die Bevölkerung von Nepal zum Beispiel, die bis dato mehr als 30 Millionen Einwohner zählt, wächst noch immer um über 2 % im Jahr. Ein erheblicher Teil dieses Wachstums geht auf ungewollte Schwangerschaften zurück. „Allein in Entwicklungsländern werden jedes Jahr 76 Millionen Frauen ungewollt schwanger, vor allem weil sie nicht verhüten können“, erklärt DSW-Geschäftsführerin Renate Bähr.

Das schnelle Bevölkerungswachstum gefährdet die Erreichung der acht Millennium - Entwicklungsziele, zu denen sich die internationale Gemeinschaft im Jahr 2000 verpflichtet hat, um die Armut in Entwicklungsländern bis 2015 zu bekämpfen. „Tatsache ist, dass es mit Ausnahme von ein paar wenigen Ölstaaten bisher keinem Land mit hohen Geburtsraten gelungen ist, der Armut zu entkommen“, betont Renate Bähr. „Familienplanung spielt eine Schlüsselrolle, um das rasante Bevölkerungswachstum zu verlangsamen und so die Armutsbekämpfung ein gutes Stück voranzubringen.“

Die DSW ist eine international tätige Entwicklungshilfeorganisation. Sie hilft jungen Menschen in Afrika und Asien, sich selbst aus ihrer Armut zu befreien. Ungewollte Schwangerschaften und Aids verschärfen die Armut und bedeuten für viele Jugendliche den Tod. Deshalb unterstützt die Stiftung Aufklärungs- und Familienplanungsprojekte in Entwicklungsländern.

Quelle: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung
Hannover, 9. Juli 2010

Zwei Spontane Spenden :

Eine Spende aus Taiwan durften wir bei unser Nepalreise in Empfang nehmen. Ming - Kung Wu, den wir in Kathmandu trafen, hat uns 3000.-\$ für „ wo am Nötigsten „ übergeben. Die Freude war groß.



Mister Ming-Kung Wu

Eine große Freude bereitete uns Herr Dr. med. Thomas Wesselowski, Kardiologe in Kulmbach. Seinen 50. Geburtstag nahm er zum Anlass Spenden für unsere NHK zu erbitten. Ergebnis 3 500.- Euro **Danke**



Dr. Hunger und Dr. Wesselowski